



Kanton Basel-Stadt

Über Basel-Stadt
Politisches System
Religion
Freizeit
Kultur

Über Basel-Stadt

Der Kanton Basel-Stadt ist einer von 26 Kantonen der Schweiz. Basel-Stadt liegt im Dreiländereck an der Grenze zu Deutschland und Frankreich. Die Region hat eine starke Wirtschaft und vielfältige Kultur. Die Lebensqualität ist hoch.

Zahlen und Fakten

Basel-Stadt besteht aus drei Gemeinden: aus der Stadtgemeinde Basel und den beiden politischen Gemeinden Riehen und Bettingen. Im Kanton leben etwa 200'000 Menschen aus 160 Nationen. Basel-Stadt hat nur eine Fläche von 37 km². Es ist der kleinste Kanton in der Schweiz und am dichtesten besiedelt. Die Amtssprache ist Deutsch.

Geschichte

Der Kanton Basel-Stadt wurde 1833 gegründet. Er hat aber eine lange und spannende Geschichte. Schon in der mittleren Altsteinzeit vor etwa 130'000 Jahren gab es hier eine Siedlung. Weil Basel strategisch günstig lag, stationierten die Römer 30 Jahre vor Christus ihr Militär auf dem Münsterhügel. Am gleichen Ort steht heute das Basler Münster. Das Münster war früher eine Bischofskirche und wurde 1019 geweiht. Deshalb ist auf dem Basler Kantonswappen ein Baslerstab zu sehen: Er stellt den Krummstab der Bischöfe dar.

1460 wurde die Universität Basel gegründet. Basel entwickelte sich zu einem Zentrum für den Buchdruck und den Humanismus. Mitte des 16. Jahrhunderts flüchteten viele Migrantinnen und Migranten aus Oberitalien und Frankreich hierher. Sie brachten die Seidenweberei und Seidenfärberei mit nach Basel. Daraus entstanden die heutigen Pharma- und Chemiekonzerne. 1833 trennten sich Basel-Stadt und Basel-Landschaft nach kriegerischen Auseinandersetzungen. Heute ist der Kanton Basel-Stadt ein Zentrum für Kultur, Handel und Wirtschaft mit Schwerpunkt in den Life Sciences.

Brauchtum und Tradition

Im Kanton Basel-Stadt haben wir viele Bräuche und Traditionen, die uns sehr wichtig sind. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Traditionen kennenlernen wollen. An erster Stelle steht die Fasnacht. Sie findet jedes Jahr im Februar oder März während drei Tagen statt. Wir nennen sie deshalb die «drey scheenschte Dääg» – die drei schönsten Tage. Die Basler Herbstmesse ist über 500 Jahre alt, und auch der Basler Weihnachtsmarkt hat eine lange Tradition. Viele Menschen sind in einem Verein, einer Zunft oder einer Gesellschaft. Die Spiele des Fussballclubs FC Basel sind gut besucht, und im Sommer schwimmen viele Leute im Rhein.



Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-baselstadt.ch/de/kanton-basel-stadt/ueber-basel-stadt

Politisches System

Die politische Macht verteilt sich in der Schweiz auf drei Ebenen: Bund, Kantone und Gemeinden. Die Schweizerinnen und Schweizer können über politische Themen abstimmen.

Der Schweizer Bundesstaat

Der Schweizer Bundesstaat besteht seit 1848. Die Hauptstadt ist Bern. Es gibt keine einheitliche Ethnie, Sprache oder Religion in der Schweiz. Unterschiedliche Kulturen haben sich freiwillig vereint. Deshalb spricht man von einer "Willensnation".

Föderalismus

Die 26 Kantone und über 2000 Gemeinden in der Schweiz sind politisch sehr eigenständig. Man spricht vom "Föderalismus". Jeder Kanton und jede Gemeinde hat eine eigene Staatsstruktur. Der Kanton Basel-Stadt hat eine eigene Verfassung und Regierung, ein Parlament und Gerichte. Die Gemeinden und Kantone sind für sehr viele staatliche Aufgaben zuständig. Darum ist zum Beispiel das Schulsystem von Kanton zu Kanton unterschiedlich geregelt. Die Bundesgesetze gelten für die ganze Schweiz. Daneben haben die Kantone eigene Gesetze, die nur auf dem Kantonsgebiet gelten. Auch die Gemeinden können eigene Regeln erlassen. Damit sie die Aufgaben bewältigen können, erheben der Bund, die Kantone und Gemeinden Steuern.

Gewaltenteilung

Die politische Macht soll sich nicht auf wenige Personen oder Organe konzentrieren. Deshalb ist die Staatsmacht in der Schweiz und in den Kantonen auf drei unabhängige Gewalten verteilt: die Legislative (gesetzgebende Gewalt), die Exekutive (gesetzesausführende Gewalt) und die Judikative (richterliche Gewalt). Im Kanton Basel-Stadt übernehmen folgende Behörden diese Aufgaben:

- Legislative: Grosse Rat (100 Mitglieder, vom Volk alle vier Jahre gewählt)
- Exekutive: Regierungsrat (7 Mitglieder, vom Volk alle vier Jahre gewählt)
- Judikative: Verschiedene Gerichte auf Kantonsebene

In Basel-Stadt gibt es eine Besonderheit: Das Parlament, die Regierung und die Gerichte des Kantons Basel-Stadt sind gleichzeitig für die Stadtgemeinde Basel zuständig. Die beiden Gemeinden Riehen und Bettingen haben auch eine Legislative (Einwohnerrat) und eine Exekutive (Gemeinderat).

Auf Bundesebene hat die Legislative zwei Kammern: den Nationalrat und den Ständerat. Die nationale Regierung (7 Mitglieder) heisst Bundesrat. Auch auf nationaler Ebene gibt es verschiedene Gerichte. Entscheide der kantonalen Gerichte können zum Beispiel an das Bundesgericht als oberste Instanz weitergezogen werden.

Demokratische Rechte

Schweizerinnen und Schweizer dürfen abstimmen und wählen. Sie wählen die politischen Gremien auf Bundesebene sowie in ihrer Gemeinde und in ihrem Kanton. Sie können sich auch selber zur Wahl stellen. Ausserdem gibt es Volksabstimmungen über politische Angelegenheiten. Hier können die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde, im Kanton und auf Bundesebene entscheiden (direkte Demokratie). Bürgerinnen und Bürger können auch über eigene Vorschläge abstimmen lassen. Dafür müssen sie eine Volksinitiative starten. Ausländerinnen und Ausländer, die im Kanton Basel-Stadt wohnen, dürfen nicht abstimmen und wählen. Aber sie können eine Petition an die Behörden richten, wenn sie politische Anliegen haben. Ausserdem können sie sich in Kommissionen, Interessensverbänden oder Vereinen engagieren.

Grundrechte

In der Bundesverfassung stehen die obersten rechtlichen Grundsätze der Schweiz. Ein wichtiger Teil der Bundesverfassung sind die Grundrechte, die auf der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) beruhen. Sie schützen die menschliche Existenz, zum Beispiel das Recht auf Leben oder das Recht auf Hilfe in Notlagen. Und sie schützen die Einzelnen vor staatlicher Gewalt oder Gruppen gegenüber Mehrheiten. Sie sollen garantieren, dass niemand andere Personen wegen ihrer Herkunft, Rasse, Religion, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert. Menschen, die rassistisch diskriminiert werden, können sich im Kanton Basel-Stadt kostenlos unterstützen und beraten lassen. In der Schweiz herrscht Religionsfreiheit-, Meinungsfreiheit- und Pressefreiheit.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-baselstadt.ch/de/kanton-basel-stadt/politisches-system

Religion

Die Schweiz ist traditionell ein christliches Land. Heute wohnen hier aber auch viele Menschen, die eine andere Religion haben. In der Schweiz herrscht Religionsfreiheit und die staatlichen Schulen sind religiös neutral.

Religion und Staat

Die Schweiz ist traditionell von der christlichen Religion geprägt. Die Kantone bestimmen das Verhältnis von Religion und Staat. Wie die meisten Deutschschweizer Kantone erkennt der Kanton Basel-Stadt einige Religionsgemeinschaften als öffentlich-rechtliche Institutionen an. Das heisst, dass der Staat ihnen gewisse Rechte überträgt. Sie dürfen zum Beispiel von ihren Mitgliedern Steuern erheben. Folgende Religionsgemeinschaften sind im Kanton Basel-Stadt öffentlich-rechtlich anerkannt: die Evangelisch-reformierte Kirche, die Römisch-katholische Kirche, die Christkatholische Kirche sowie die Israelitische Gemeinde. Einige weitere Gemeinschaften sind kantonal anerkannt. Diese organisieren sich privatrechtlich.

Religionsgemeinschaften im Kanton Basel-Stadt

Etwa ein Drittel der Basler Bevölkerung ist Mitglied in einer der vier Gemeinschaften, die öffentlich-rechtlich anerkannt sind. Daneben gibt es viele andere religiöse Gemeinschaften, zum Beispiel muslimische, hinduistische, buddhistische oder neuere Bewegungen. Ungefähr die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner gehört nicht zu einer Religionsgemeinschaft.

Religionsfreiheit

Die Verfassung der Schweiz garantiert die Religionsfreiheit. Das bedeutet: Jeder Mensch darf selbst entscheiden, welche religiöse Überzeugung er hat. Jeder Mensch darf seine Überzeugung äussern und verbreiten. Niemand darf jemanden zwingen, einer Religionsgemeinschaft beizutreten oder an religiösen Handlungen teilzunehmen. Personen dürfen sich versammeln, um religiöse Rituale und Feiern zu begehen. Menschen dürfen nicht wegen ihrer Religion oder wegen ihres Glaubens diskriminiert werden.

Religion und Schule

Die obligatorische Schule ist religiös neutral. Trotzdem haben religiöse Themen Platz im Unterricht. In der Primarstufe gibt es das Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft». Hier geht es um unterschiedliche Lebensweisen und Kulturen. Daneben gibt es konfessionellen Religionsunterricht, an dem die Kinder freiwillig teilnehmen können. In der Sekundarstufe gibt es das Fach „Ethik, Religionen, Gemeinschaft“. Es ist ein Pflichtfach. Hier erlernen die Schülerinnen und Schüler wichtige Fähigkeiten, die sie für ein Leben mit verschiedenen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Wertvorstellungen brauchen. Für Kinder anderer Glaubensrichtungen bieten Religionsgemeinschaften teilweise Unterrichtsmöglichkeiten ausserhalb der Schule an.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-baselstadt.ch/de/kanton-basel-stadt/religion

Freizeit

In Basel-Stadt gibt es viele attraktive Freizeitangebote. Besonders wichtig sind die Vereine. Hier können Sie neue Menschen kennenlernen und gemeinsam etwas unternehmen.

Vereine

Viele Baslerinnen und Basler sind Mitglied in einem Verein. Es gibt Vereine für die verschiedensten Interessen, zum Beispiel Sportvereine oder Kulturvereine. Wenn Sie einem Verein beitreten, können Sie andere Menschen kennenlernen. Die meisten Vereine stehen allen Personen offen.

Angebote für Jugendliche

Jugendliche können in ihrer Freizeit viele Angebote nutzen, wo sie Gleichaltrige kennenlernen. Sie können bei einem Projekt mitmachen und eigene Ideen vorschlagen. Fachpersonen betreuen und begleiten die Jugendlichen. Die Angebote sind in der Regel kostenlos.

Ausflüge und Kultur

Im Kanton Basel-Stadt können Sie viele Ausflüge machen und kulturelle Veranstaltungen besuchen. Viele Menschen schwimmen im Sommer im Rhein oder picknicken im Park. Familien gehen gerne in den Zoo Basel. In der Umgebung gibt es schöne Wanderwege und Fahrradrouten. Städte wie Freiburg im Breisgau oder Strassburg können Sie mit dem Zug schnell erreichen. Bei Basel Tourismus bekommen Sie Informationen, welche Ausflüge Sie machen und welche Veranstaltungen Sie besuchen können.

Quartiertreffpunkte

Quartiertreffpunkte sind für alle Menschen offen. Sie haben Angebote für Familien, ältere Menschen und für Personen, die noch wenig Deutsch sprechen. Einige Treffpunkte sind Familienzentren. Hier gibt es offene Treffs für Mütter und Väter mit ihren Kindern. Quartiertreffpunkte beraten und unterstützen Sie im Alltag. Sie können im Quartiertreffpunkt Räume für Familienfeste und andere Anlässe mieten.

Freiwilligenarbeit

Mit Freiwilligenarbeit helfen Sie Ihren Mitmenschen und der Umwelt. "Freiwillig" bedeutet, dass Sie keinen Lohn dafür bekommen. Freiwillige übernehmen in der Schweiz viele Aufgaben, vor allem in Vereinen. Interessieren Sie sich für Freiwilligenarbeit? Sie können sich in einem Verein für viele Themen einsetzen, zum Beispiel für Kultur, Sport, soziale Anliegen, Bildung, Tierschutz, Umweltschutz oder Gesundheit.

Hier erhalten Sie Informationen zur Freiwilligenarbeit und zu Einsätzen:

- Fachstelle für Freiwilligenarbeit GGG Benevol
- Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt (SRK)
- Caritas beider Basel

Informationen zu Einsätzen im Asylbereich und für Flüchtlinge:

- Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asylbereich (KOFF)
- Schweizerische Flüchtlingshilfe

Vergünstigungen auf Sport-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen

Der Ausweis "KulturLegi" ist für Menschen mit wenig Geld. Wenn Sie eine KulturLegi haben, zahlen Sie weniger für Veranstaltungen im Bereich Sport, Kultur und Bildung. Sie können die KulturLegi bei der Caritas beantragen. Die Caritas informiert darüber und prüft, ob Sie die KulturLegi erhalten. Ausserdem gibt es den Familienpass und den FamilienpassPlus. Die Pässe sind für Familien, die in der Nordwestschweiz wohnen. Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gibt es zusätzlich viele Vergünstigungen und Gratisangebote, wie zum Beispiel den "colourkey" oder den Ferienpass. Mit der KulturLegi, dem Familienpass oder colourkey gibt es viele Angebote günstiger. Sie finden weitere Informationen dazu im Internet.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-baselstadt.ch/de/kanton-basel-stadt/freizeit

Kultur

In Basel-Stadt gibt es viele kulturelle Veranstaltungen. Wenn Sie nicht viel Geld haben, gibt es verschiedene Möglichkeiten, Angebote gratis oder günstiger zu nutzen.

Museen / Ausstellungen

Fast vierzig Museen bieten Ausstellungen und Veranstaltungen an. Ausserdem können Sie viele kleine Galerien und alternative Kunsträume besuchen. Auch an öffentlichen Orten gibt es viele Kunstwerke zu entdecken.

Musik / Tanz / Theater / Literatur

Im Kanton Basel-Stadt gibt es viele kulturelle Veranstaltungen. Im Theater Basel können Sie Oper, Schauspiel und Ballett geniessen, in der Kaserne zeitgenössische Musik, Tanz oder Theater. Es gibt auch kleinere Orte wie das Vorstadttheater oder das Sommercasino. Im Sommer können Sie viele Aufführungen und Festivals im Freien besuchen. Manche Veranstaltungen sind kostenlos.

Architektur

In Basel und Umgebung können Sie viel moderne Architektur entdecken. In Riehen gibt es zum Beispiel die Fondation Beyeler vom Architekten Renzo Piano. In der Basler Innenstadt ist der Neubau des Kunstmuseums Basel von Christ & Gantenbein oder die Erweiterung des Stadtcasinos Basel von Herzog & de Meuron.

Kulturförderung

Wenn Sie von Beruf Künstlerin oder Künstler sind, können Sie Geld für Ihr Projekt beantragen. Auf der Webseite der Abteilung Kultur finden Sie Informationen, zum Beispiel wie Sie ein Gesuch für Fördermittel stellen.

Kostenlose und vergünstigte Angebote

Viele Museen und Veranstaltungsorte haben spezielle Angebote. Dann zahlen Sie zum Beispiel zu bestimmten Zeiten weniger oder keinen Eintritt. Für bestimmte Personen ist der Eintritt oft günstiger oder gratis. Es gibt ausserdem kostenlose Ausstellungen oder Festivals an öffentlichen Orten. Viele Vereine und Organisationen im Migrationsbereich haben ein kulturelles Angebot. Mit der KulturLegi, dem Familienpass oder colourkey gibt es viele Angebote günstiger.

Sie möchten nicht alleine ins Museum oder an eine Veranstaltung gehen? Es gibt verschiedene Angebote für Gruppen oder im Tandem. "Tandem" bedeutet: Sie besuchen die Veranstaltung zusammen mit einer anderen Person.



Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-baselstadt.ch/de/kanton-basel-stadt/kultur